
Ausgewählte Ahnenlinien in der Ahnentafel Charles III. von Großbritannien und Nordirland (* 1948)

Zusammengestellt von Arndt Richter (München)
Grafiken von Heiko Hungerige (Bochum)
unter Verwendung einer GEDCOM-Datei von Axel Schmidt (Buseck)



Neben Namen und Lebensdaten wurde jeweils die kleinste Ahnennummer nach Kekule (kl. AN) sowie die Ahnenhäufigkeit ($z > 1$) angegeben. Die Grafik wurde mit dem Genealogieprogramm [AhnenImplex](#) von Martin Jülich erzeugt; Ahnengeschwister wurden nachträglich farblich markiert. Alle eingefügten Bilder stammen aus der deutschsprachigen Wikipedia.

INHALTSÜBERSICHT:

- Tafel 1a** Charles III. von Großbritannien und Nordirland als Nachfahre von Franz Friedrich Anton von Sachsen-Coburg-Saalfeld (1750 – 1806)
- Tafel 1b** Die Ahnengeschwister 8/25, 23/24, 71/374, 92/95 und 143/368 als Nachfahren von Franz Josias von Sachsen-Coburg (1697 – 1764) in der AT von Charles III.
- Tafel 1c** Die Ahnengeschwister 8/25, 23/24, 71/374, 92/95 und 143/368 als Nachfahren von Franz Josias von Sachsen-Coburg (1697 – 1764) und die Ahnengeschwister 54/94 als Nachfahren von Georg III. von Großbritannien (1738 – 1820) in der AT von Charles III.
- Tafel 2** Die Ahnengeschwister 133/135/216/319 - Kinder von Georg II. von Großbritannien (1683 – 1760) - in der AT von Charles III.
- Tafel 3a** Die „Leipziger Teilung“ (1485) in die albertinische und ernestinische Linie des Hauses Wettin
- Tafel 3b** Die Ahnengeschwister 1060/1738/2151/2223/2279 - Kinder von Johann Georg I., Kurfürst von Sachsen (1585 – 1656) - in der AT von Charles III. (Albertiner)
- Tafel 3c** Die Ahnengeschwister 2288/4444 - Kinder von Johann Wilhelm I., Herzog von Sachsen-Weimar (1530 – 1573) - in der AT von Charles III. (Ernestiner)
- Tafel 3d** „Wettiner Verflechtung“: Albertiner und Ernestiner miteinander und zueinander in der AT von Charles III.
- Anhang** Schematische Kreisahnentafel über 10. Ahnengenerationen von Charles III. von Großbritannien und Irland

Tafel 1a

Tafel 1b

-7

-6

-5

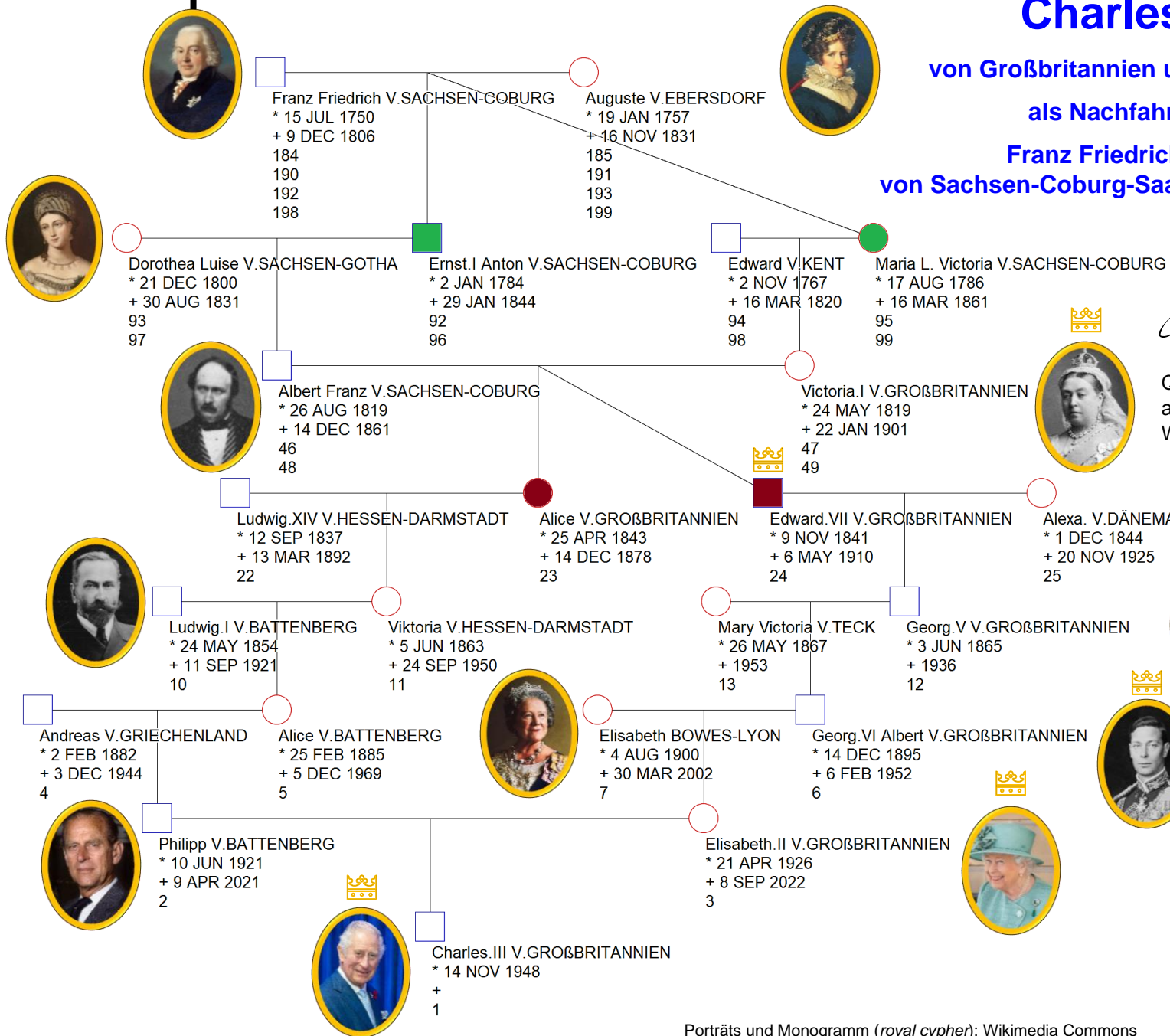
-4

-3

-2

-1

0



Charles III.

von Großbritannien und Nordirland

als Nachfahre von

Franz Friedrich Anton von Sachsen-Coburg-Saalfeld (1750 – 1806)

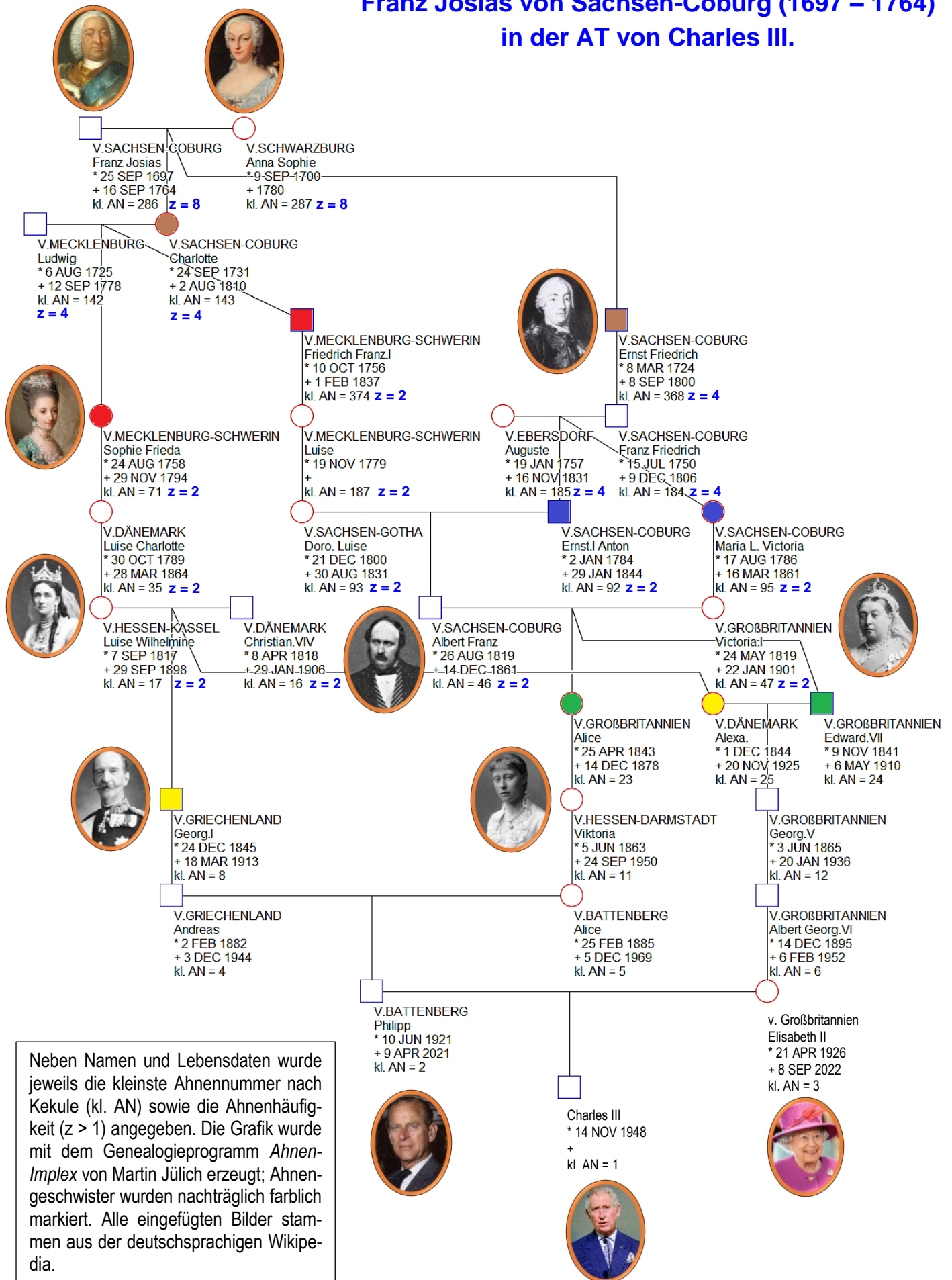
Victoriatip

Queen Victoria kam 1837 als Nichte ihres Vorgängers William IV. auf den Thron.



Tafel 1b

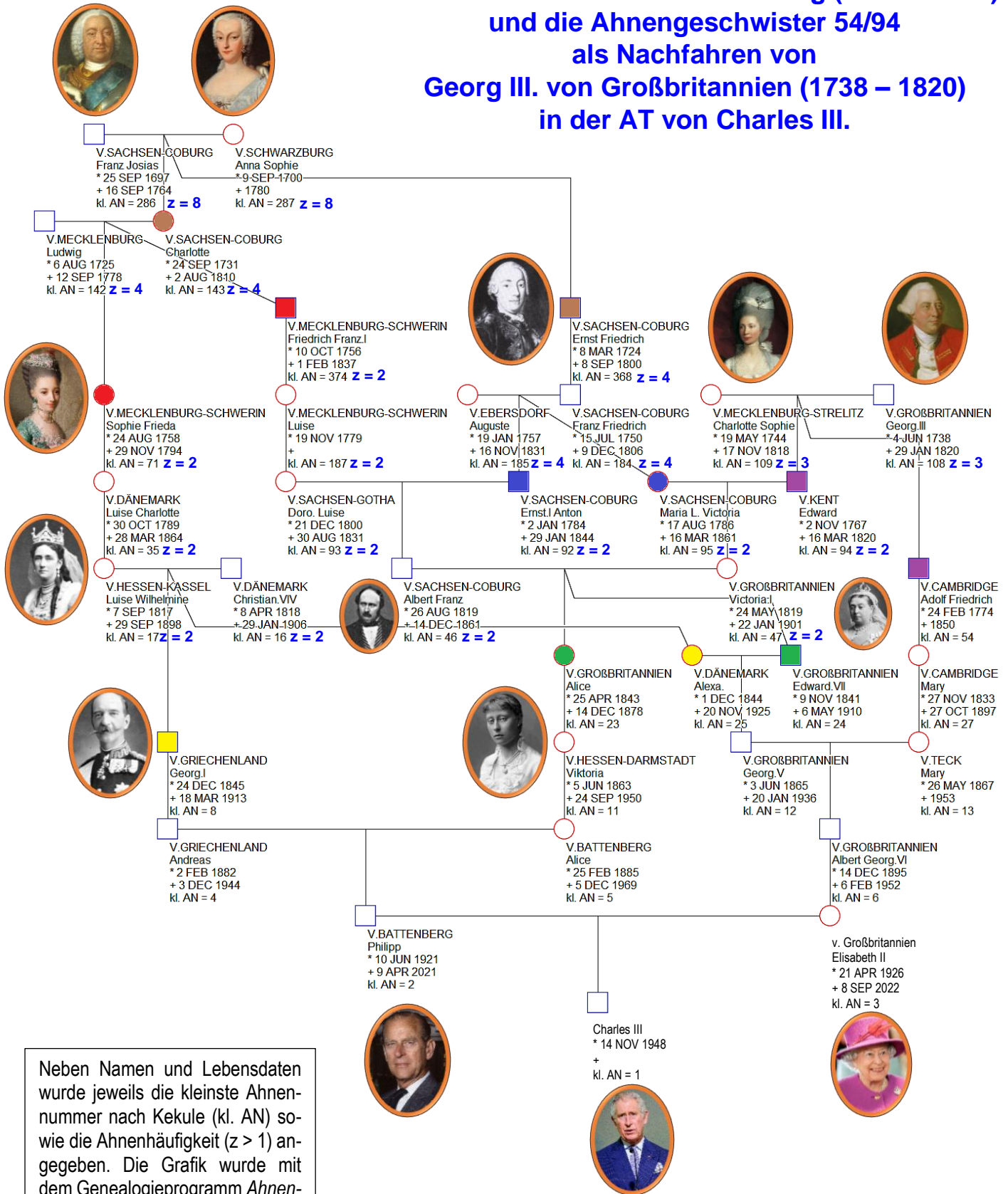
Die Ahnengeschwister 8/25, 23/24, 71/374, 92/95 und 143/368 als Nachfahren von Franz Josias von Sachsen-Coburg (1697 – 1764) in der AT von Charles III.



Neben Namen und Lebensdaten wurde jeweils die kleinste Ahnennummer nach Kekule (kl. AN) sowie die Ahnenhäufigkeit (z > 1) angegeben. Die Grafik wurde mit dem Genealogieprogramm *Ahnen-Implex* von Martin Jülich erzeugt; Ahnengeschwister wurden nachträglich farblich markiert. Alle eingefügten Bilder stammen aus der deutschsprachigen Wikipedia.

Tafel 1c

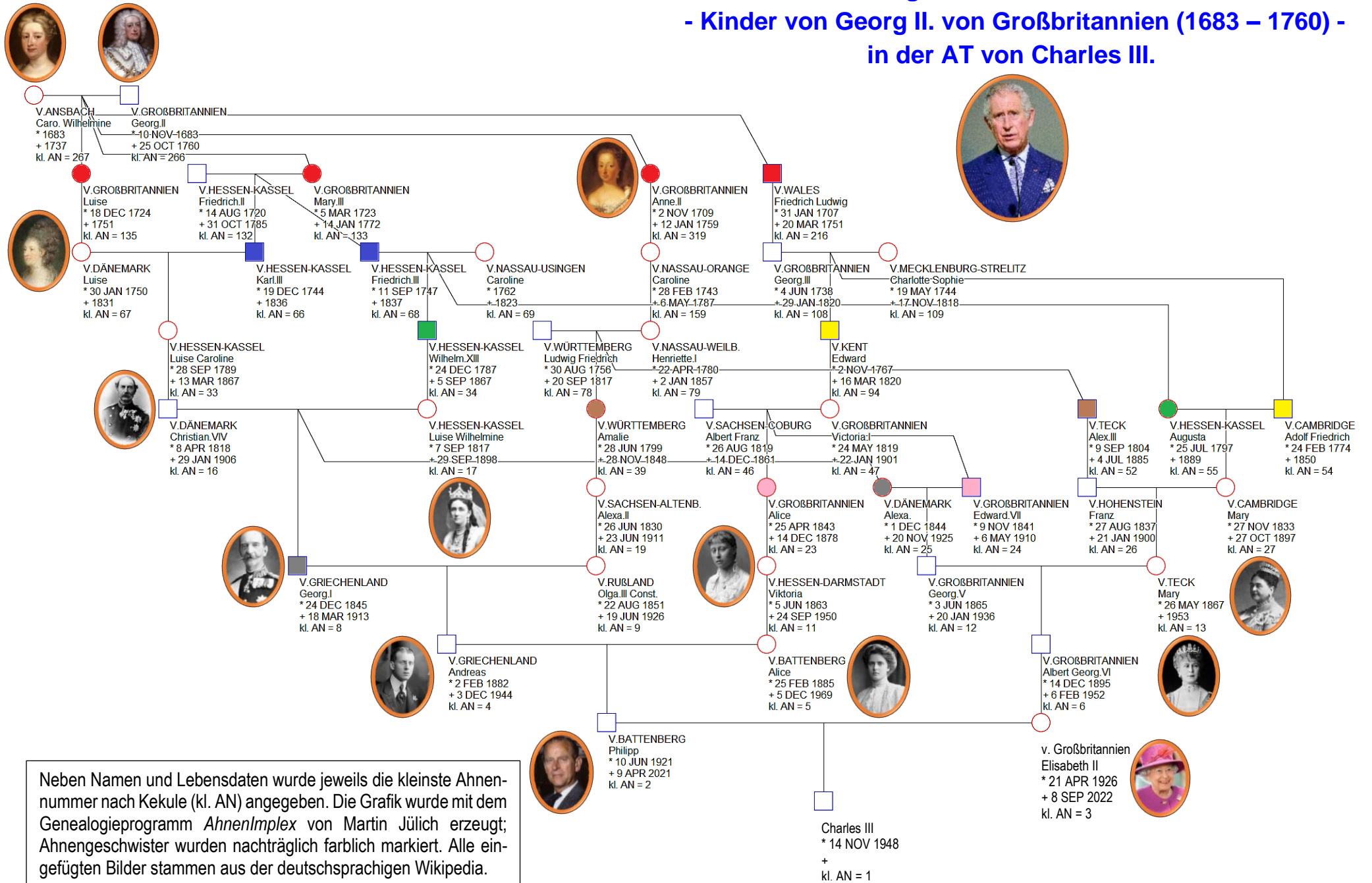
Die Ahnengeschwister 8/25, 23/24, 71/374, 92/95 und 143/368 als Nachfahren von Franz Josias von Sachsen-Coburg (1697 – 1764) und die Ahnengeschwister 54/94 als Nachfahren von Georg III. von Großbritannien (1738 – 1820) in der AT von Charles III.



Neben Namen und Lebensdaten wurde jeweils die kleinste Ahnennummer nach Kekule (kl. AN) sowie die Ahnenhäufigkeit ($z > 1$) angegeben. Die Grafik wurde mit dem Genealogieprogramm *Ahnen-Implex* von Martin Jülich erzeugt; Ahnengeschwister wurden nachträglich farblich markiert. Alle eingefügten Bilder stammen aus der deutschsprachigen Wikipedia.

Tafel 2

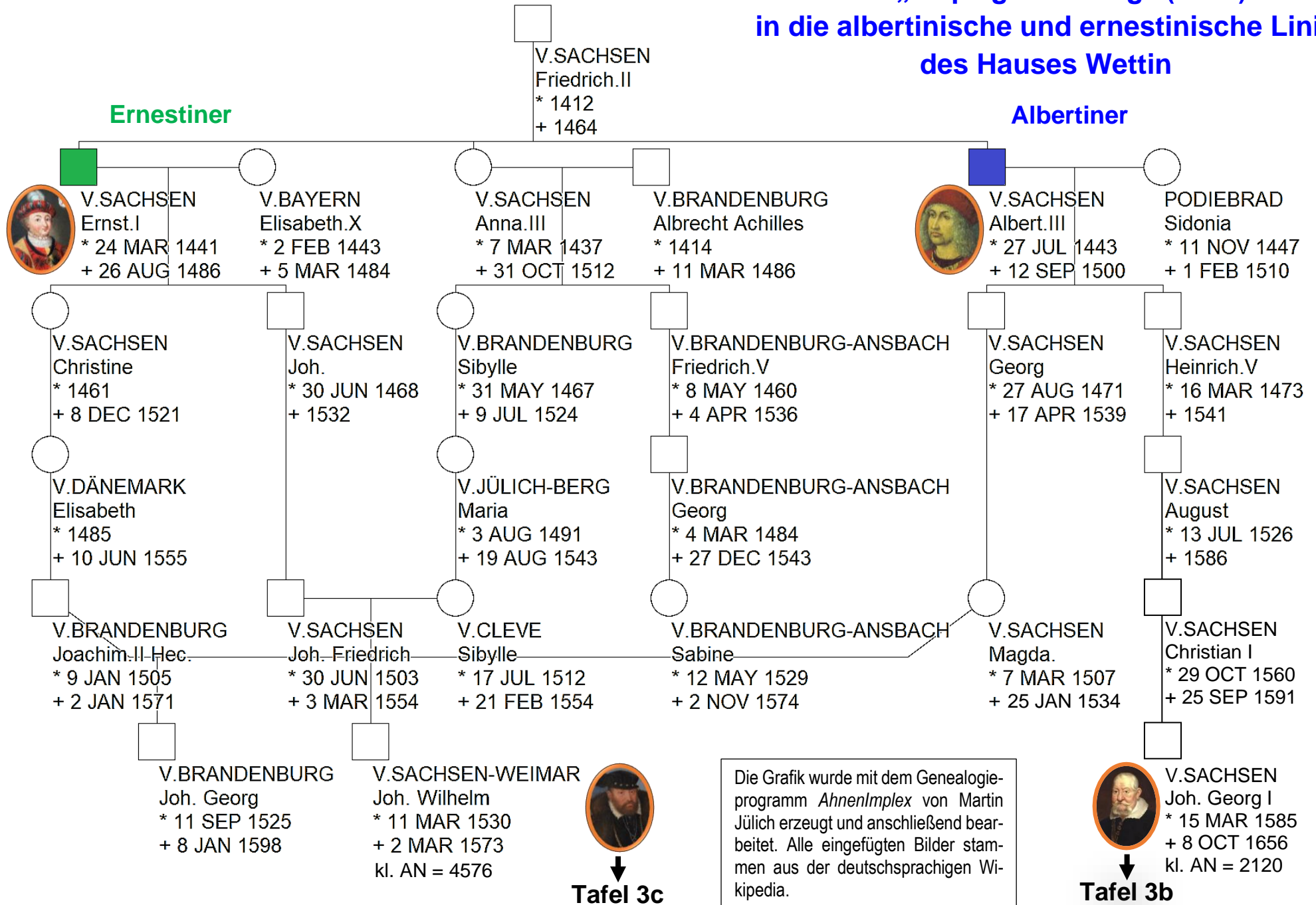
Die Ahnengeschwister 133/135/216/319 - Kinder von Georg II. von Großbritannien (1683 – 1760) - in der AT von Charles III.



Neben Namen und Lebensdaten wurde jeweils die kleinste Ahnennummer nach Kekule (kl. AN) angegeben. Die Grafik wurde mit dem Genealogieprogramm *AhnenImplex* von Martin Jülich erzeugt; Ahnengeschwister wurden nachträglich farblich markiert. Alle eingefügten Bilder stammen aus der deutschsprachigen Wikipedia.

Tafel 3a

Die „Leipziger Teilung“ (1485) in die albertinische und ernestinische Linie des Hauses Wettin

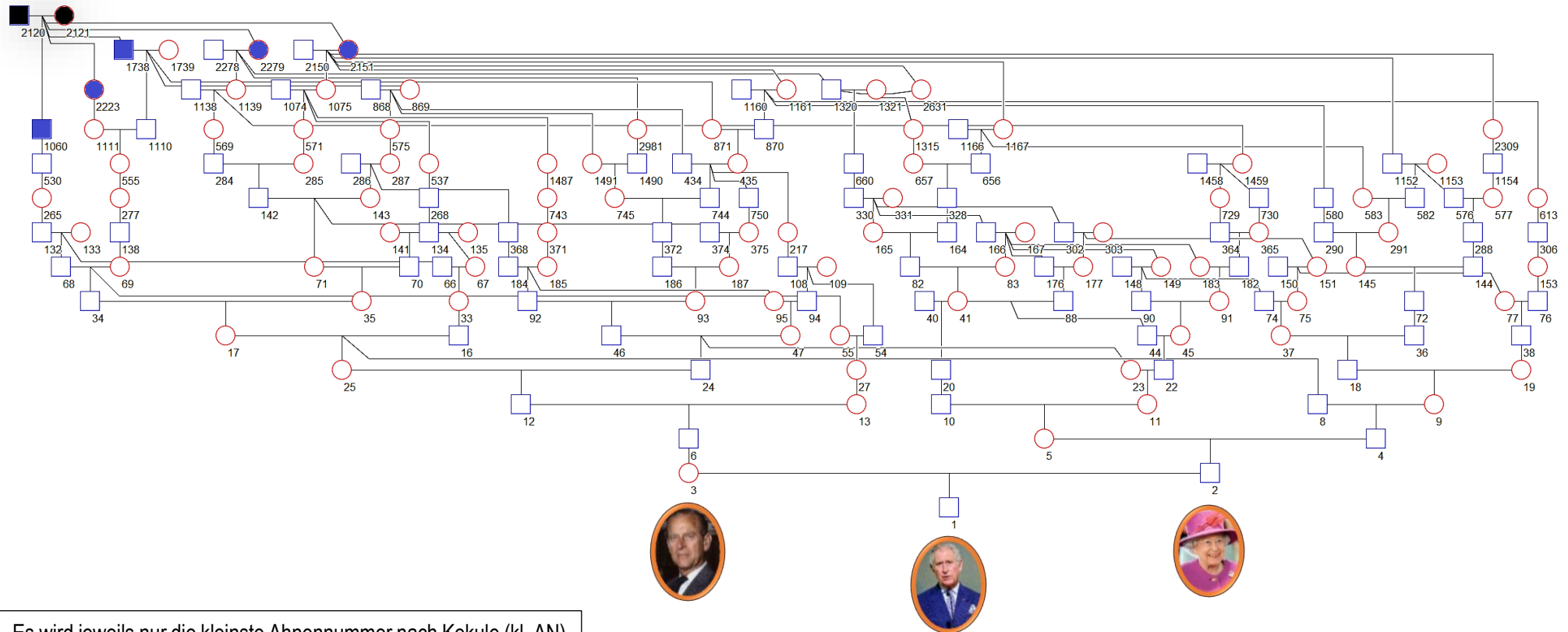


Tafel 3b

Die Ahnengeschwister 1060/1738/2151/2223/2279 - - Kinder von Johann Georg I., Kurfürst von Sachsen (1585 – 1656) - in der AT von Charles III. (Albertiner)



Albertiner



Charles III
* 14 NOV 1948
+
kl. AN = 1

Es wird jeweils nur die kleinste Ahnennummer nach Kekule (kl. AN) angegeben. Die Grafik wurde mit dem Genealogieprogramm *AhnenImplex* von Martin Jülich erzeugt; die 5 (von insgesamt 10) Kinder von Johann Georg I. von Sachsen aus seiner II. Ehe mit Magdalena Sibylle von Brandenburg (1586 – 1659), die als Ahnengeschwister in der AT von Charles III. auftreten, wurden nachträglich blau markiert. Alle eingefügten Bilder stammen aus der deutschsprachigen Wikipedia.

Johann Georg I., Kurfürst von Sachsen (1585 – 1656), war ein Urenkel von Albrecht III. „dem Beherzten“ (1443 – 1500), dem Begründer der albertinischen Linie des Hauses Wettin (→ **Tafel 3a**).

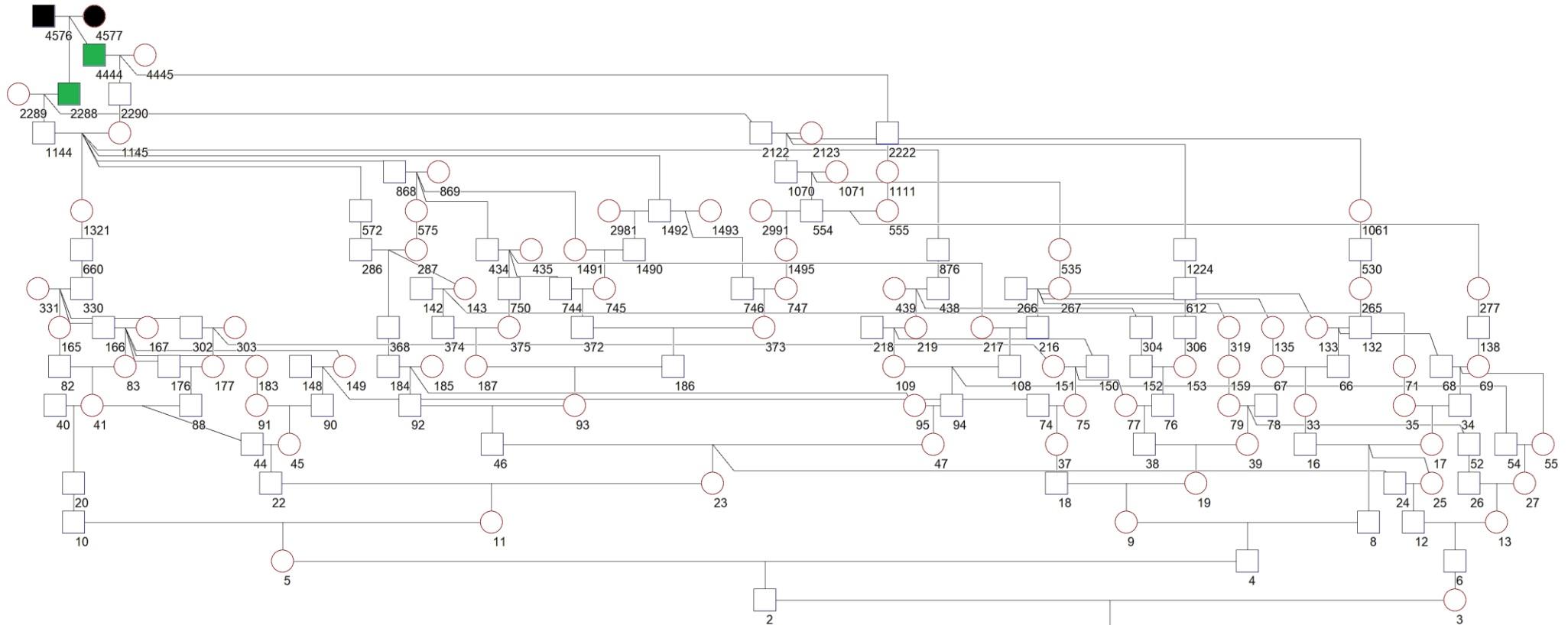
Tafel 3c

Die Ahnengeschwister 2288/4444

- Kinder von Johann Wilhelm I., Herzog von Sachsen-Weimar (1530 – 1573) -
in der AT von Charles III.
(Ernestiner)



Ernestiner



Charles III
* 14 NOV 1948
+
kl. AN = 1



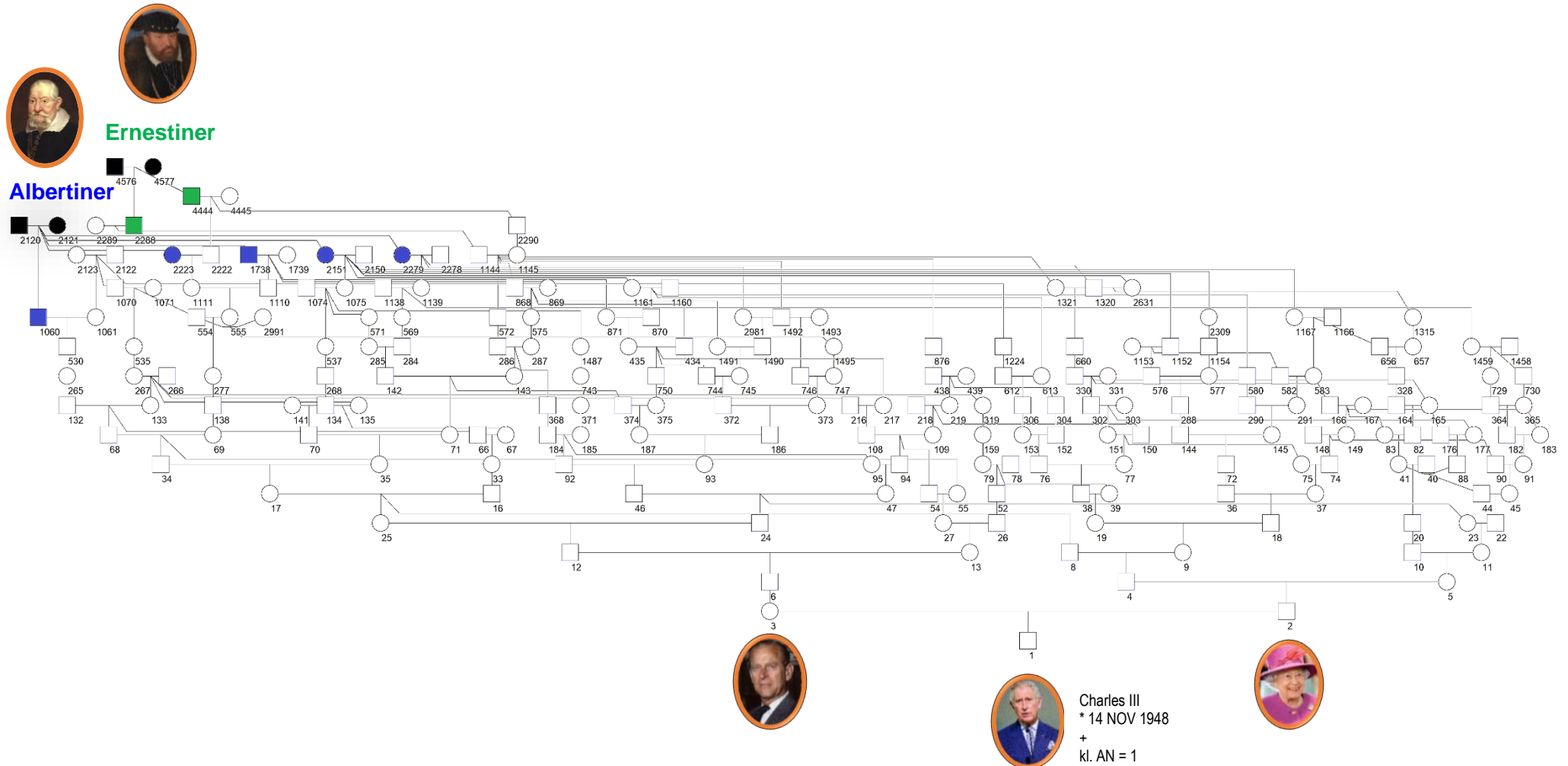
Es wird jeweils nur die kleinste Ahnennummer nach Kekule (kl. AN) angegeben. Die Grafik wurde mit dem Genealogieprogramm *AhnenImplex* von Martin Jülich erzeugt; die 2 (von insgesamt 4) Kinder von Johann Wilhelm I. von Sachsen-Weimar aus seiner Ehe mit Dorothea Susanne von der Pfalz (1544 – 1592), die als Ahnengeschwister in der AT von Charles III. auftreten, wurden nachträglich grün markiert. Alle eingefügten Bilder stammen aus der deutschsprachigen Wikipedia.

Johann Wilhelm I., Herzog von Sachsen-Weimar (1530 – 1573), war ein Urenkel von Ernst von Sachsen (1441 – 1586), dem Begründer der Ernestinischen Linie des Hauses Wettin (→ **Tafel 3a**).

Tafel 3d

„Wettiner Verflechtung“

Albertiner und Ernestiner miteinander und zueinander in der AT von Charles III.



Es wird jeweils nur die kleinste Ahnennummer nach Kekule (kl. AN) angegeben. Die Grafik wurde mit dem Genealogieprogramm *AhnenImplex* von Martin Jülich erzeugt und anschließend bearbeitet. Alle eingefügten Bilder stammen aus der deutschsprachigen Wikipedia.

„Die Ernestiner waren bis zum Ende der Monarchie infolge der Novemberrevolution im Jahr 1918 Staatsoberhäupter im Großherzogtum Sachsen und in den Herzogtümern Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg und Gotha und Sachsen-Altenburg.“ – „Die Albertiner regierten von 1485 bis 1918 als Herzöge, Kurfürsten und Könige in Sachsen.“ (zit. n. Wikipedia, Einträge „Ernestiner“ und Albertiner“)

Anhang:
Schematische Kreisahnentafel
über 10. Ahnengenerationen
von Charles III. von Großbritannien und Irland

Ahnenimplex ist gelb markiert.

